



Newsletter „Migration und Integration“

Ausgabe 02/2023

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines

Informationen zum Newsletter	2
Erreichbarkeit der Stabsstelle	2

Neuigkeiten

Umstrukturierung des Stabsbereichs Ausländer- und Asylrecht	3
Unterwegs mit dem Auto	3
Bildungswegweiser Mittelsachsen - Ratgeber für neu zugewanderte Familien und Eltern	4
7. Fachtag Migration Mittelsachsen.....	5
Wegweisender Start des neuen Messeformates „ZIM – Zukunft in Mittelsachsen“	5
„Heim-TÜV“ in den Unterbringungsstandorten des Landkreises	6
Wir suchen - Ehrenamtliche Paten und Sprachmittler.....	7

Integration: Engagement in Mittelsachsen

Fest der Kulturen 2023 – „Internationales Gartenfest“	7
Wir stellen vor: Das Begegnungszentrum Waldheim.....	7
Wir berichten: Ein Beispiel gelungener Integration	9
Ausstellung „Flucht und Migration“	9

Statistik

Gesamtanzahl und Demografie	10
Herkunftsländer.....	11
Zuweisungen	12
Belegkapazitäten kommunaler Unterkünfte	13
Freiwillige Ausreisen und Abschiebungen.....	14

Allgemeines

Informationen zum Newsletter

Im Newsletter „Migration & Integration“ informiert die Stabsstelle Ausländer- und Asylangelegenheiten regelmäßig über wichtige Fragen und Entwicklungen rund um die Themen Migration und Integration in Mittelsachsen. Sie finden darin nicht nur aktuelle Zahlen und statistische Auswertungen oder gesetzliche Neuerungen im Ausländer- und Asylrecht, sondern auch Projekte und Veranstaltungen im Landkreis. Außerdem werden neue Entwicklungen zu den unterschiedlichsten Themen wie Bildung, Arbeit, Sprache und Ehrenamt veröffentlicht. Der Newsletter hält damit für jeden die passende Information bereit, egal ob Sie hauptamtlich im Integrationsbereich tätig sind oder sich ehrenamtlich engagieren.

Was ist neu?

Sagen Sie uns, was Sie bewegt und wofür Sie sich engagieren! Wir thematisieren Ihre offenen Fragen oder informieren gern auch über Ihre Projekte und Veranstaltungen. Wenn Sie einen Beitrag veröffentlichen oder sich für den Newsletter anmelden möchten, schreiben Sie eine E-Mail an integration@landkreis-mittelsachsen.de. Wir melden uns bei Ihnen!

Erreichbarkeit der Stabsstelle

Die Stabsstelle ist weiterhin nur nach vorheriger Terminvereinbarung für Besucher geöffnet. Alternativ nutzen Sie die bekannten Hotline-Zeiten oder allgemeinen E-Mail-Adressen der Stabsbereiche. Weitere Informationen finden Sie auch auf der [Homepage des Landkreises Mittelsachsen](#).

Stabsbereich Ausländer- und Asylrecht

Telefon:	03731 799-3600
Telefonsprechzeiten (Hotline)	
Montag bis Freitag:	09:00 bis 11:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag:	13:00 bis 15:00 Uhr
E-Mail:	auslaenderbehoerde@landkreis-mittelsachsen.de
Terminvereinbarungen:	https://termin-abh.landkreis-mittelsachsen.de

Stabsbereich Asylbewerberleistungen

Telefon:	03731 799-3601
Telefonsprechzeiten (Hotline)	
Montag bis Freitag:	09:00 bis 11:00 Uhr
E-Mail:	auslaenderbehoerde@landkreis-mittelsachsen.de

Stabsbereich Koordination Unterbringung und Integration (Ukraine-Hotline)

Telefon:	03731 799-3740
Telefonsprechzeiten (Ukraine-Hotline)	
Dienstag, Donnerstag und Freitag:	09:00 bis 12:00 Uhr
E-Mail:	integration@landkreis-mittelsachsen.de

Neuigkeiten

Umstrukturierung des Stabsbereichs Ausländer- und Asylrecht

Im Stabsbereich Ausländer- und Asylrecht erfolgen zum 01.09.2023 einige organisatorische Änderungen. Die Sachbearbeitung wird in die zwei Themenfelder „Asylrecht“ und „allgemeines Ausländerrecht“ unterteilt. Hierdurch werden sich die Zuständigkeiten einzelner Sachbearbeiter ändern. Durch die Spezialisierung in zwei Fachbereiche sollen die Abläufe und Bearbeitungszeiten verkürzt und die Belastung für die Mitarbeiter reduziert werden.

Das Terminsystem wurde bereits an die organisatorischen Änderungen angepasst. Die Anliegen sind nun in drei Gruppen - Asylrecht; Allgemeines Ausländerrecht und Verpflichtungserklärungen und Verlängerung von Besuchsaufenthalten - untergliedert. Termine sind für die Zeit ab 1. September 2023 verfügbar. Insofern aus dringenden persönlichen Gründen ein vorheriger Termin erforderlich ist, soll dies in den Notizen zur Terminanfrage notiert werden. Die Sachbearbeiter prüfen dann, ob das Anliegen vorgezogen werden kann.

Den Link für Terminvereinbarungen finden Sie [hier](#).

Unterwegs mit dem Auto

Nicht EU-Führerscheine gelten in Deutschland sechs Monate und müssen danach umgeschrieben werden. Für die Umschreibung von Führerscheinen aus Drittstaaten sind in der Regel beide Prüfungen – Theorie- und Praxisprüfung – zu absolvieren.

Für Ukrainer gilt eine Sonderregel: Ihr Führerschein wird ohne Umschreibung und ohne neue Fahrprüfung anerkannt. Die Führerscheine ukrainischer Geflüchteter werden für die gesamte Dauer ihres Schutzstatus in Deutschland und allen EU-Mitgliedsstaaten anerkannt. Eine beglaubigte Übersetzung oder ein internationaler Führerschein müssen nicht mitgeführt werden. Dies gilt auch, wenn der ukrainische Führerschein nach dem 31. Dezember 2021 abgelaufen ist.

Bei Verlust oder Diebstahl des Führerscheins können die EU-Staaten einen neuen EU-Führerschein ausstellen, sofern sie bei den ukrainischen Behörden nachprüfen, ob betreffende Person in ihrem Land einen gültigen Führerschein besaß und diese Person eine Bescheinigung über ihre körperliche und geistige Eignung vorlegt.

Unter bestimmten Bedingungen können ukrainische Geflüchtete, die einen Bus- oder LKW Führerschein besitzen oder besessen haben, ihre in der Ukraine ausgestellten Befähigungsnachweise in der EU anerkennen lassen, nachdem sie eine kurze Schulung und eine Prüfung absolviert haben. Dadurch können sie für die Dauer des vorübergehenden Schutzes in der EU als bspw. Bus- oder Lastkraftwagenfahrer arbeiten.

Bildungswegweiser Mittelsachsen - Ratgeber für neu zugewanderte Familien und Eltern

Teilhabe an Bildung und gleiche Bildungschancen sind von zentraler Bedeutung für eine gelungene Integration. Ein gelungener Bildungsprozess legt den Grundstein für berufliche Perspektiven und somit für erfolgreiche Zukunftschancen. Das deutsche Betreuungs- und Bildungssystem unterscheidet sich jedoch in der Regel von den Bildungssystemen in anderen Ländern.

Neben kulturellen Besonderheiten und dem Vorliegen unterschiedlicher persönlicher Bildungsbiografien erschweren oftmals auch Sprachbarrieren die erfolgreiche Kommunikation, der am Bildungsprozess beteiligten Akteure. So kommt es, dass den Eltern grundlegende Informationen über die Strukturen und Abläufe des Kita- oder Schulalltags fehlen. Um von Beginn an gleiche Chancen und Partizipationsmöglichkeiten zu gewährleisten, müssen neu zugewanderte Familien und Eltern schnellstmöglich über die vorhandenen Bildungsformen und -angebote sowie über die Rahmenbedingungen von Bildung aufgeklärt werden. Aus diesem Grund hat der Stabsbereich Koordination Unterbringung und Integration in den letzten beiden Jahren das Projekt „Bildungswegweiser Mittelsachsen“ initiiert und umgesetzt.

Im Rahmen des Projekts wurden zwei Handreichungen entwickelt, die als „Wegweiser“ wertneutral über das deutsche Kinderbetreuungs- und Bildungssystem, insbesondere auch im Hinblick auf die Rahmenbedingungen im Landkreis Mittelsachsen, informieren. Die Wegweiser sind in einfacher Sprache verfasst, um den Eltern und Familien eine schnelle und einfache Orientierung zu ermöglichen. Beide Wegweiser stehen auf Deutsch und in 6 verschiedenen Sprachen (Englisch, Arabisch, Persisch, Russisch, Französisch, Spanisch) als jeweils zweisprachige Ausführung zur Verfügung. Die Übersetzung wurde von engagierten ehrenamtlichen Sprachmittlern in Kooperation mit der Servicestelle Sprach- und Integrationsmittler und Gemeindedolmetscherdienste ermöglicht.



NEU: „Wegweiser Schule“

Der Wegweiser Schule befasst sich mit der schulischen Bildung in Sachsen. Dabei bietet er allgemeine Informationen zum Schulsystem, zur Anmeldung in einer Schule und zur Schulvorbereitung. Der Wegweiser befasst sich zudem mit dem Schulalltag, der Betreuung nach dem Unterricht und den verfügbaren Möglichkeiten zur finanziellen Unterstützung.



„Wegweiser Kita“

Der Wegweiser Kita bietet ein Überblick über das deutsche System der Kindertagesbetreuung. Im Zuge dessen befasst er sich mit den organisatorischen Besonderheiten des Kita-Besuchs und informiert Familien bzw. Eltern über ihre Rechte und Pflichten. Darüber hinaus werden Informationen zur Finanzierung und finanziellen Unterstützung, zum Kita-Alltag, zur Essensversorgung und zur Schulvorbereitung bereitgestellt.

Die Wegweiser stehen in gedruckter und digitaler Version kostenlos zur Verfügung. Bestellt werden kann der Wegweiser per E-Mail unter: integration@landkreis-mittelsachsen.de

SAVE THE DATE

7. Fachtag Migration Mittelsachsen

Das bekannte und beliebte Format kehrt nach einer Pause im letzten Jahr zurück!

Der Landkreis Mittelsachsen, die Gleichstellungs-, Frauen- und Ausländerbeauftragte des Landkreises, das Bündnis „Willkommen in Döbeln“ des Treibhaus e. V. und das Jobcenter Mittelsachsen veranstalten in diesem Jahr wieder den Fachtag Migration Mittelsachsen

am Samstag, den 23. September 2023 in der Zeit von 9:30 bis 14:30 Uhr

in der GIZEF GmbH - Zentrum für Innovation und Unternehmertum, Am-St. Niclas-Schacht 13 in 09599 Freiberg. Einladung und Ablaufplan folgen!

Sichern Sie sich bereits jetzt den Termin! In diesem Jahr steht das Thema „Gemeinsam engagiert - Netzwerkarbeit in Mittelsachsen stärken“ im Mittelpunkt. Damit soll das bestehende bürgerschaftliche Engagement weiter unterstützt und nachhaltig gestaltet werden. Ein Vortrag der Hochschule Mittweida soll einen Überblick schaffen, wie Netzwerkarbeit im Landkreis funktioniert und durch welche Methoden die Zusammenarbeit noch effektiver gestaltet werden kann. In professionellen Workshops können die Teilnehmer des Fachtages die gehörten Informationen anschließend vertiefen und auch praktisch umsetzen. Die Veranstaltung ist kostenfrei und für alle interessierten Ehrenamtlichen Helfer sowie Hauptamtliche frei zugänglich.

Wegweisender Start des neuen Messeformates „ZIM – Zukunft in Mittelsachsen“

Am 26. April feierte das neue Messeformat „ZIM – Zukunft in Mittelsachsen“ seine Premiere im Döbelner Sport- & Freizeitzentrum „WelWel“. Mehr als 1.300 interessierte Besucher fanden den Weg auf das Messegelände.

Ziel der Messe ist es, jedem Besucher die Möglichkeit zu geben, sich über attraktive berufliche Jobangebote sowie Weiterbildungen im Landkreis zu informieren. Für Migranten bietet die „ZIM – Zukunft in Mittelsachsen“ neben ausführlichen Informationen zu einzelnen Arbeits-, Ausbildungs- und Weiterbildungsangeboten auch den direkten Kontakt zu den jeweiligen Arbeitgebern und Institutionen. Mehr dazu [hier](#).



Quelle: www.landkreis-mittelsachsen.de

Viele der Aussteller und Besucher sind mit dem Verlauf und dem Ergebnis der Messe sehr zufrieden, sodass es bereits jetzt schon zahlreiche Neuanmeldungen für die nächste Messe gibt. Knapp 60 Bewerbungen, darunter auch einige von Migranten, wurden allein am Messetag bei den verschiedenen Firmen abgegeben und im Nachgang wurden ebenfalls vielen Ausstellern Bewerbungsunterlagen zugesendet.

Doch nur selten klappt alles beim ersten Mal! So wurden beim konstruktiven Auswertungsgespräch der Veranstalter und Kooperationspartner Verbesserungsvorschläge und Anregungen geäußert. So wurden unter anderem die Sprachbarrieren bei der Verständigung mit Migranten benannt und die zu geringe Anzahl an anwesenden Dolmetschern. Die Vorschläge der Aussteller werden für die im nächsten Jahr geplante Veranstaltung berücksichtigt.

Voraussichtlicher Termin ist Mittwoch der 17.04.2024.

„Heim-TÜV“ in den Unterbringungsstandorten des Landkreises

Als untere Unterbringungsbehörde ist die Stabsstelle Ausländer- und Asylangelegenheiten auch für das Qualitätsmanagement der kommunalen Unterbringungseinrichtungen (Gemeinschaftsunterkünfte und Wohnprojekte) für Asylsuchende und Geduldete verantwortlich.

Seit mehreren Jahren führt der Landkreis daher schon einen eigenen „Heim-TÜV“ nach Vorbild des Freistaates Sachsen durch. Damit soll die Unterbringung von geduldeten Ausländern und Asylbewerbern unter verschiedenen Gesichtspunkten evaluiert werden. Schwerpunkt in diesem Jahr war die Thematik Sicherheit und Umsetzung der vorgeschriebenen Sicherheitskonzepte.

Neben der Begutachtung der Objekte unter den genannten Kernpunkten werden gemeinsam mit der Ausländer- und Gleichstellungsbeauftragten, Frau Annett Schrenk (*siehe Newsletter 01/2023 auf Seite 7*) auch persönliche Gespräche mit der Heimleitung, dem Betreiber und den Flüchtlingssozialarbeitern geführt. Dadurch besteht auch die Möglichkeit, sich über weitere Themen auszutauschen. Dabei wurden besonders strukturelle Probleme in den einzelnen Unterbringungsstandorten genannt. Neben fehlenden KiTa- oder Schulplätzen und einem zu geringen Sprachkursangebot, ist es vor allem der akute Ärztemangel, der die Flüchtlingssozialarbeiter oftmals an ihre Grenzen bringt. Auch die Wohnungssuche für und mit den Geflüchteten, nachdem diese einen Aufenthaltstitel erhalten haben, nimmt derzeit einen Großteil der Arbeit ein.



Quelle: www.merkur.de, Musterzimmer in einer Asylunterkunft

Durch die persönlichen Gespräche wird auch der Verwaltung immer wieder bewusst, wie wichtig die Arbeit der Flüchtlingssozialarbeiter und Heimleiter ist. Nur durch ihr Engagement und ihren motivierten Einsatz ist Integration überhaupt möglich. Dass die Arbeit auch von den Geflüchteten dankbar angenommen wird, spiegelt sich vor allem im respektvollen Umgang zwischen den Mitarbeitern und den Bewohnern wider.

Mit dem „Heim-TÜV“ sollen vor allem einheitliche Handlungsempfehlungen formuliert, aber auch Best-Practice-Beispiele identifiziert werden. Dem Landkreis ist es wichtig, dass trotz unterschiedlicher Betreiber, einheitliche und qualitative Standards gesetzt werden, die eine humanitäre und menschenwürdige Unterbringung gewährleisten.

Wir suchen - Ehrenamtliche Paten und Sprachmittler



Die Stabsstelle Ausländer- und Asylangelegenheiten kann momentan auf die Unterstützung von 42 ehrenamtlichen Sprachmittler zählen. Diese unterstützen, die in Mittelsachsen lebenden Migranten in den unterschiedlichsten Lebenslagen. Dazu zählen nicht nur Termine bei Behörden und Ärzten, sondern auch Gespräche in Schulen, Kindertageseinrichtungen und anderen sozialen Beratungsstellen. Weitere 16 ehrenamtliche Flüchtlingspaten unterstützen Migranten beim Ankommen und bei der Integration im Landkreis Mittelsachsen. Die Stabsstelle und natürlich auch die Migranten wissen dieses Engagement sehr zu schätzen. Die ehrenamtlich Tätigen leisten außergewöhnliche Arbeit, die dringend benötigt wird!



Sie sprechen mehrere Sprachen und wollen Migranten im Landkreis Mittelsachsen unterstützen? Sie kennen ein Sprachtalent, das sich engagieren möchte? Sie möchten sich selbst ehrenamtlich als Flüchtlingspate engagieren?

Dann kontaktieren Sie uns per E-Mail an integration@landkreis-mittelsachsen.de. Wir benötigen folgende Informationen von Ihnen: persönliche Daten und Kontaktdaten (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail) sowie Angaben zu Ihrem gewünschten Unterstützungsangebot - auf welche Art und Weise wollen Sie sich einbringen. Wir werden uns dann zeitnah mit Ihnen in Verbindung setzen!

Integration: Engagement in Mittelsachsen

Fest der Kulturen 2023 – „Internationales Gartenfest“

Am Sonntag, den 14. Mai 2023, fand zum 20. Mal das Internationale Gartenfest im GARTEN des „Sozialverbandes VdK“ statt. Das Gartenfest wurde von dem Arbeitskreis „Eine Welt und Integration“ organisiert. Das Engagement von Freibergern, Studierenden sowie Vereinsmitgliedern mit und ohne Migrationshintergrund sorgte für eine gelungene Veranstaltung. Sie gestalteten ein vielfältiges kulturelles Bühnenprogramm und boten zur Verköstigung ein reichliches internationales Buffet, bei dem für jeden Geschmack etwas zu finden war. Hunderte Teilnehmende erfreuten sich in diesem Jahr an diversen Kulturbeiträgen, den kulinarischen Besonderheiten, den schönen Spielangeboten, sowie an der besonderen multikulturellen Atmosphäre, die das Fest im GARTEN des VdK zu bieten hatte. Das harmonische Zusammenkommen von Menschen unterschiedlichster Nationen sorgten für einen rundum gelungenen Tag.



Wir stellen vor: Das Begegnungszentrum Waldheim

Zum 01.01.2023 bezog der IG Helferkreis des Heimatvereins Waldheim e.V. die neuen Räumlichkeiten am Niedermarkt 38, welche als neues Begegnungszentrum für Migranten und Einheimische fungiert und damit die alte Einrichtung auf der Hauptstraße 84 ersetzt. Der Umzug wurde notwendig aufgrund der gewünschten Nähe zum Stadtzentrum und der damit besseren Sichtbarkeit. Waldheim als Standort eines Wohnprojektes für Asylbewerber und dem Erstverteilungszentrum für ukrainische Geflüchtete nimmt in der Integrationsarbeit in Mittelsachsen eine Sonderstellung ein. Unter diesem Aspekt ist die ehrenamtliche Arbeit des Helferkreises besonders hervorzuheben!

Aktuell hat die Begegnungsstätte folgende Angebote zu bieten:

- 3 Deutschkurse aufgeteilt auf 4 Tage zu je 3 Stunden (Mo-Do jeweils 9:00 Uhr)
- Migrationsberatung Diakonie Rochlitz (Di – nach Vereinbarung)
- Kindertreff (Do 15:30 Uhr)
- „Teerunde“ (Fr. 10:00 Uhr)
- Weitere regelmäßige Angebote wie z.B. Handarbeits-, Mal- oder Kochkurse sind in Planung.

Die Deutschkurse sind offen für alle Personen, welche aktuell noch keinen Sprachkurs besuchen können, jedoch bevorzugt für ältere Migranten, für die die langen Fahrwege zu einem Integrationskurs sehr mühsam sind.

Das Diakonische Werk Rochlitz nutzt die Räumlichkeiten für ihre Migrationsberatung für Erwachsene. Schwerpunkt der Arbeit ist die Unterstützung bei Behördengängen, Rechtsfragen und Alltagsproblemen, wie Kita-Anmeldung oder Wohnungssuche. Beratungsgespräche finden immer dienstags und nur nach vorheriger Terminvereinbarung statt. (Infos: diakonie-rochlitz.de). Das Angebot steht hauptsächlich Ansässigen im Raum Waldheim und Umgebung zur Verfügung und richtet sich an Migranten mit einem Aufenthaltstitel. Die Akteure der Integrationsarbeit stehen im regelmäßigen Kontakt mit dem Helferkreis, sodass eine stetige Entwicklung der Angebotspalette gewährleistet werden kann. Gefördert werden das Begegnungszentrum und die ehrenamtlichen Aktiven durch die Stadt Waldheim und durch Fördermittel der Sächsischen Kommunalpauschalenverordnung (SächsKommPauschVO).

Besucher und Interessenten können sich per E-Mail beim Helferkreis oder bei der Stabsstelle Ausländer und Asylangelegenheiten des Landratsamtes Mittelsachsen melden: helferkreis-waldheim@gmx.de oder integration@landkreis-mittelsachsen.de

Weitere Informationen finden Sie unter: helferkreis-waldheim.de

Wir berichten: Ein Beispiel gelungener Integration

„Selten habe ich mich über eine Nachricht so sehr gefreut, wie über diesen lieben Gruß“, sagt Hainichens Oberbürgermeister, Dieter Greysinger (SPD), über eine Messenger-Nachricht eines Bekannten. Dieser Bekannte ist 2015 aus Syrien geflohen und zählte zu den ersten Geflüchteten, die am Ottendorfer Hang in Hainichen Quartier bezogen - einem Gebäude, welches kurz zuvor durch den Landkreis für die Unterbringung von Geflüchteten angemietet worden war.

„Ich kann mich noch gut an den liebenswerten, aber nach der Flucht aus seiner Heimat, in sich gekehrten Mann aus Syrien erinnern.“ Weiter erklärt Greysinger: „Er konnte damals weder Deutsch noch Englisch. Über Mitbewohner, welche Englisch sprachen, erfuhr ich, dass er in Syrien als Agraringenieur in der Landwirtschaft arbeitete. Ich vermittelte ihn damals über den Leiter der Agrargenossenschaft Bockendorf ein Praktikum.“ „Doch einige Wochen später verließ er Hainichen und ich hatte ihn, ehrlich gesagt, ein wenig aus dem Gedächtnis verloren.“, so der Oberbürgermeister.

Nun erhielt Greysinger über die sozialen Medien eine Freundschaftsanfrage und besagte Grußnachricht, in der er berichtet, dass er zwischenzeitlich gut Deutsch spricht, in Deutschland den LKW Führerschein erworben hat und als Fernfahrer arbeitet. Er hat die deutsche Staatsbürgerschaft erlangt und ist darauf sehr stolz und dankbar. Seine Familie wohnt mittlerweile auch in Deutschland. Sein 18-jähriger Sohn beginnt im September eine Ausbildung und seine Tochter absolviert bereits eine Berufsausbildung. „Ja, ich bin sehr glücklich, lebe gerne in Deutschland, gehe einer Arbeit nach, zahle meine Steuern und falle dem Sozialsystem nicht zur Last“ schrieb der Fernfahrer, der mittlerweile Sachsen-Anhalt eine dauerhafte seinen Lebensmittelpunkt gefunden hat. Besonders gern erinnert sich der Migrant an die herzliche Betreuung durch ein Ehepaar, welches sich damals ehrenamtlich engagierte zurück. Gemeinsam mit weiteren Helfern haben sie sich in der Betreuung der Geflüchteten eingesetzt und den Geflüchteten so das Ankommen in Hainichen ermöglicht.

Ausstellung „Flucht und Migration“



Der Verein „Freiberger Agenda 21“ hat in Zusammenarbeit mit dem Kreativzentrum „Stehaufmännchen“ und dem Verein „Neue Heimat“ die Ausstellung „Flucht und Migration in Freiberg“ präsentiert. Die Ausstellung zeigt die individuellen Erlebnisse von Geflüchteten in Form von Kollagen und Bildern.

Auch die Koordinatorin für integrative Maßnahmen, Frau Heinrich, hat die Ausstellung in der Freiburger Stadtkirche Sankt Petri besucht und war besonders vom Mut der Geflüchteten beeindruckt. „Wie risikoreich die Fluchtwege sind und mit welchen Hindernissen die Menschen zu kämpfen

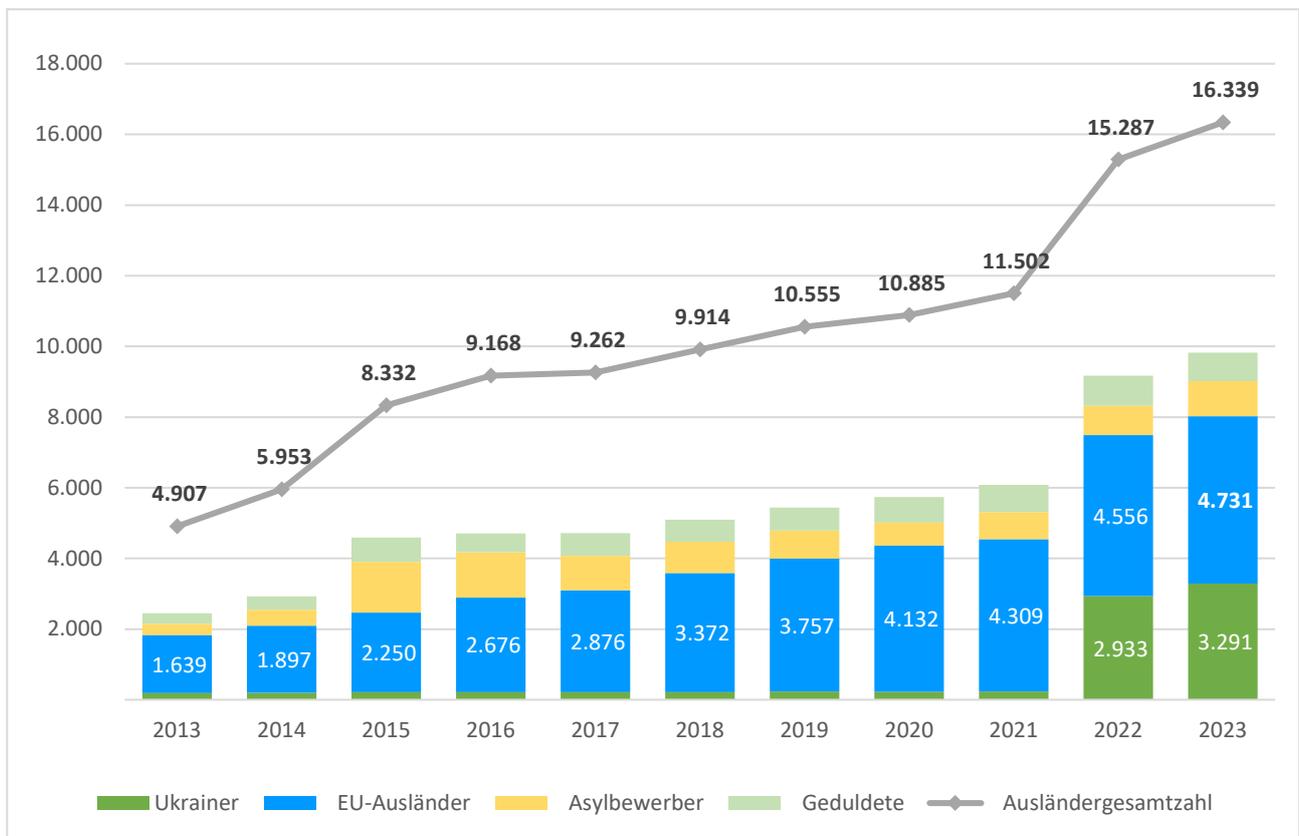
haben, kann man als Außenstehender nur schwer nachvollziehen. Die Ausstellung hilft zumindest eine kleine Vorstellung davon zu bekommen.“ so Frau Heinrich.

Die Ausstellung war von Mai bis Juni in der Freiburger Petrikirche und wandert nun von Mittweida über Döbeln nach Chemnitz. Für genaue Termine wenden Sie sich bitte an den Freiberger Agenda 21 e.V. Über folgenden Link gelangen Sie zur Homepage des Vereins [Freiberger Agenda 21](#).

Gesamtanzahl und Demografie

In den vergangenen Jahren, seit 2015, verzeichnete man einen steten, allerdings leichten, Anstieg der in Mittelsachsen lebenden Menschen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit. Durch den Angriffskrieg der Russischen Föderation auf die Ukraine und der damit verbundenen Flüchtlingswelle sowie der zudem weiterhin ansteigenden Asyl- und auch EU-Zuwanderung sind die Zahlen der ausländischen Staatsangehörigen in Mittelsachsen ab dem Jahr 2022 sprunghaft gestiegen. Dies entspricht einem Zuwachs von 42,05 % zum Vergleichsjahr 2021. Gleichzeitig setzt sich auch der allgemeine Rückgang der einheimischen Bevölkerung weiter fort, wodurch der Ausländeranteil an der mittelsächsischen Bevölkerung auf mittlerweile 5,43 % gestiegen ist.

Abbildung 1: Ausländergesamtzahl nach Personengruppen in den Vergleichsjahren 2013 bis 2023



Quelle: AZR-Statistik – Stand: 30.06.2023

Herkunftsländer

Die meisten der in Mittelsachsen lebenden Menschen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit stammen seit Beginn des russischen Angriffskrieges aus der Ukraine. Die Ukraine stieg im Verlauf des Jahres 2022 von Platz 13 zum Jahresende 2021 auf den neuerlichen ersten Platz. Mit nun 1.092 Personen ist Syrien erstmals an Rumänien vorbei und hinter Polen, was weiterhin Platz 2 belegt, auf den dritten Platz vorgerückt.

Tabelle 1: TOP 10 – Herkunftsländer der in Mittelsachsen lebenden Ausländer / Entwicklung von Dezember 2021 bis Juni 2023

Herkunftsland	Dezember 2021	Zuwachs	Dezember 2022	Zuwachs	Juni 2023
Ukraine	233	2.700	2.933	358	3.291
Polen	1.068	70	1.138	67	1.205
Syrien	820	129	949	143	1.092
Rumänien	976	74	1.050	36	1.086
Afghanistan	515	97	612	46	658
Indien	523	23	546	46	592
Tschechien	494	31	525	40	565
Ungarn	507	36	543	-4	539
Venezuela	205	207	412	121	533
Russland	412	63	475	20	495
...					
Gesamt	11.502	3.785	15.287	1.052	16.339

Quelle: AZR-Statistik im Informationsportal Ausländerwesen (Hrsg.: BAMF) – Stand: 30.06.2023

Venezuela taucht durch deren hohe Zuweisungszahlen der letzten Jahre erstmals in den TOP 10 der Herkunftsländer der in Mittelsachsen lebenden Ausländer auf. Die Anzahl der venezolanischen Staatsangehörigen mit Wohnsitz im Landkreis Mittelsachsen stieg seit 2021 von 205 auf mittlerweile 533 an. Erfahrungsgemäß verläuft die Integration von Flüchtlingen aus Venezuela recht reibungslos, da häufig nur die gut ausgebildeten Fachkräfte ihren Weg nach Europa finden. Zudem sind die kulturellen und sozialen Unterschiede zur einheimischen Bevölkerung nicht so stark ausgeprägt. Gleichzeitig konnten sich seit dem Jahr 2020 auch soziale Strukturen der venezolanischen Gemeinschaft im Landkreis etablieren, die bei der Integration enorm wichtig sind. Auch in der Stabsstelle ist es gelungen, entsprechende Sprachmittler zu akquirieren. Die größten Zuwächse kommen nach wie vor aus der Ukraine, auch wenn deren Zahlen im Vorjahresvergleich deutlich zurückgegangen sind.

Zuweisungen

Gemäß der Vorgabe der Landesdirektion Sachsen (LDS) musste der Landkreis Mittelsachsen im Jahr 2023, genau wie im Vorjahr, einen Anteil von 7,38 % der dem Freistaat zugewiesenen Asylbewerber aufnehmen. Im laufenden Jahr 2023 wurden in Sachsen (bis zum Stichtag 30.06.2023) insgesamt 6.894 Asylbewerber aufgenommen, von denen 509 dem Landkreis Mittelsachsen zugewiesen worden sind.

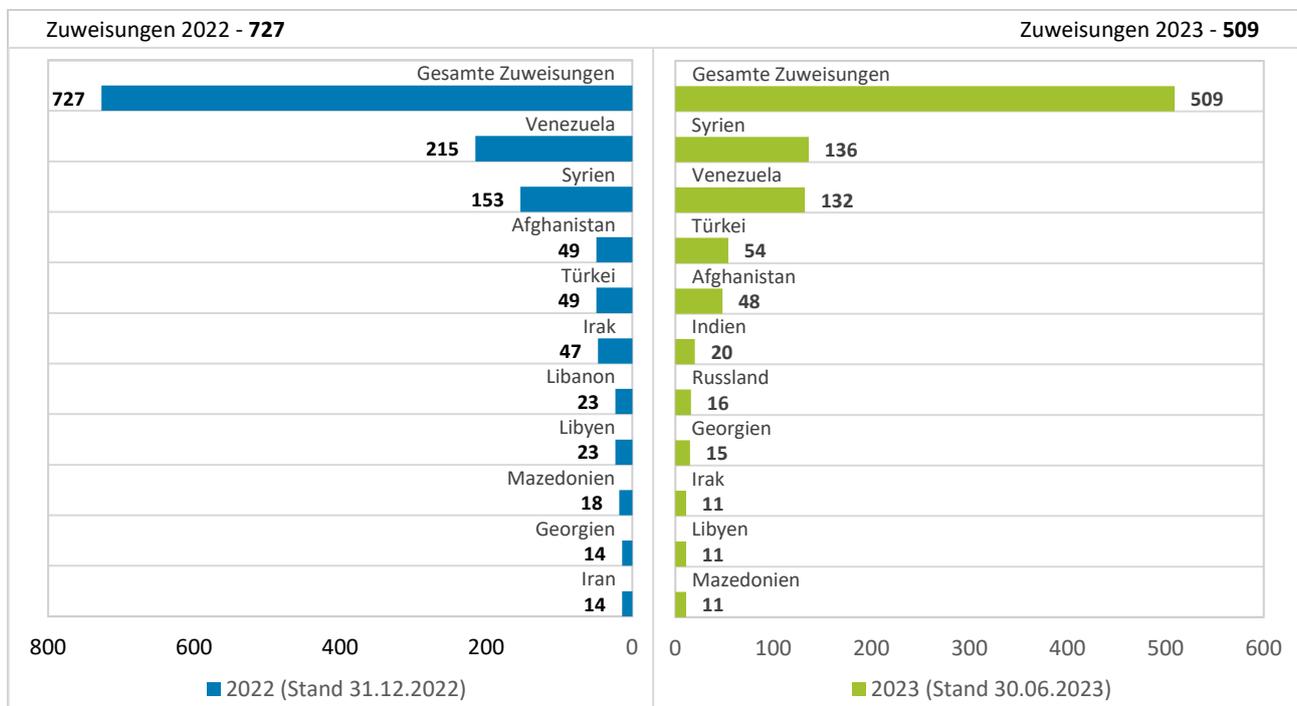
Tabelle 2: Zuweisung von Asylbewerbern im Jahr 2022 und 2023

	Anteil 2022	Gesamt 2022	Anteil 2023	Januar 2023	Februar 2023	März 2023	April 2023	Mai 2023	Juni 2023
Zuweisungen Sachsen (Gesamt)	100,00%	9.721	100,00%	1.254	1.094	1.199	938	1.220	1.189
Zuweisung Mittelachsen (SOLL)	7,38 %	717	7,38 %	93	81	88	69	90	88
Zuweisungen Mittelachsen (IST)		727		80	125	87	66	60	91
Differenz		10		-13	44	-1	-3	-30	3

Quelle: Zuweisungsstatistik SB Asylbewerberleistung – Stand: 30.06.2023

Die überwiegende Mehrheit der im Jahr 2023 zugewiesenen Asylbewerber stammte aus Syrien (136) und Venezuela (132). Darauf folgten Zuweisungen von Personen aus der Türkei (54), Afghanistan (48) sowie Indien (20) und Russland (16). Im Verlauf des ersten Halbjahrs 2023 sind wieder deutlich mehr syrische Flüchtlinge dem Landkreis Mittelsachsen zugewiesen worden. Die Anzahl der zugewiesenen Asylbewerber aus der Türkei und Afghanistan stieg im Vergleich zum Vorjahr deutlich an. Bis Ende Juni erfolgten 54 bzw. 48 Zuweisungen, womit die Zahlen des gesamten Vorjahres bereits im ersten Halbjahr erreicht oder übertroffen wurden.

Abbildung 2: Die zehn häufigsten Herkunftsländer (HKL) der zugewiesenen Asylbewerber – Jahr 2022 / 2023



Quelle: Zuweisungsstatistik SB Asylbewerberleistung – Stand: 30.06.2021

Tabelle 3: Zuweisung und Zuzug von ukrainischen Geflüchteten im Jahr 2022 und 2023

Art der Zuzugs	Gesamt 2022	Januar 2023	Februar 2023	März 2023	April 2023	Mai 2023	Juni 2023
Privat organisierter Zuzug	3.555	58	56	65	48	56	57
Zuweisungen der Landesdirektion	739	20	37	73	61	72	65

Quelle: Interne Statistik ABH und LDS Monitoringberichte – Stand: 30.06.2023

Im Vergleich zum Jahr 2022 sind die privaten Registrierungen ukrainischer Geflüchteter deutlich zurückgegangen. Registrierten sich 2022 im Schnitt monatlich noch ca. 355 Personen, sind es in 2023 lediglich 57 ukrainische Geflüchtete, die sich selbstständig oder mittels unterstützender Privatleute und Helferkreise in Mittelsachsen registrieren lassen. Anders sieht es mit den Zuweisungszahlen ukrainischer Geflüchteter aus. Da ganz Sachsen im bundesweiten SOLL-IST- Vergleich noch unter der (SOLL-)Aufnahmequote liegt, weist die LDS monatlich weiterhin im Schnitt ca. 55 ukrainische Personen dem Landkreis Mittelsachsen zu.

Belegungskapazitäten kommunaler Unterkünfte

Tabelle 4: Übersicht über kommunale Unterbringungseinrichtungen im Landkreis Mittelsachsen

Objekte	Anzahl der Objekte	Kapazität (Personen)	Belegung (Gesamt)	davon Personen mit Aufenthaltserlaubnis
Gemeinschaftsunterkünfte	6	1.122	920	70
Wohnprojekte	5	455	369	37
Wohnungen	206	722	635	80
EVZ Waldheim	1	400	307	244
Gesamt		2.699	2.231	431

Quelle: Interne Statistik ABH – Stand: 30.06.2023

Der Landkreis Mittelsachsen hat drei verschiedene kommunale Unterbringungsmöglichkeiten: Gemeinschaftsunterkünfte, Wohnprojekte und Wohnungen. Die kommunalen Wohnungen werden über die Landkreis Mittelsachsen Servicegesellschaft mbH (LMSG) angemietet. Die Gesamtkapazität aller Unterkünfte beträgt zum Stichtag 30.06.2023 2.699 Plätze. Derzeit sind 82,7 % der zur Verfügung stehenden Plätze belegt. Die sozialverträgliche Belegung der kommunalen Unterkünfte liegt im Durchschnitt bei 85 % der Gesamtkapazität. Durch verschiedene Nationalitäten, Geschlechter und Familienverbände ist eine Vollausslastung nicht möglich.

Freiwillige Ausreisen und Abschiebungen

Tabelle 5: Freiwillige Ausreisen und Abschiebungen aus Mittelsachsen in den Jahren 2021 bis 2023

	2021 Gesamt	2022 Gesamt	1. Quartal 2023	2. Quartal 2023
Freiwillige Ausreisen	27	19	13	20
Erfolgreiche Abschiebungen	38	18	12	6
Gescheiterte Abschiebungen	16	15	6	7

Quelle: Interne Statistik ABH – Stand: 30.06.2023

In den (Corona-)Jahren 2020, 2021 und 2022 gingen parallel zu den aufgrund der einberufenen Beschränkungen sinkenden Zuweisungszahlen, auch die Zahlen der freiwilligen Ausreisen und der Abschiebungen zurück. Nun im Jahr 2023, wo die Zuweisungszahlen wieder steigen, nähert sich die Zahl der freiwilligen Ausreisen wieder dem Niveau der Vor-Corona-Jahre.

In diesem Newsletter wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weiblich und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich miteingeschlossen/nicht ausgeschlossen, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

INTEGRATION
SACHSEN

Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND GESELLSCHAFTLICHEN
ZUSAMMENHALT

Freistaat
SACHSEN

Impressum:

Landratsamt Mittelsachsen
Stabsstelle Ausländer- und Asylangelegenheiten
Stabsbereich Koordination Unterbringung und Integration
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 16
09618 Brand-Erbisdorf
E-Mail: stabsstelle.asyl@landkreis-mittelsachsen.de